



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2580. Kurfürst Joachim verweist die Unterthanen des Fürstenthums
Krossen an den Markgrafen Johann, am 21. Dezember 1545.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

eigenen handen vntterschrieben. Geschehen vnnnd geben zw Coln an der Sprew, Sontags am Abend Thome, nach cristi vnfers hern vnnnd Seligmachers geburt in funffzehenhundert vnd Funffvndvierzigsten Jare.

Hans, Marggraf zw Brandenburgk etc.,
Manu propria subscripsit

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, f. 262.

2580. Kurfürst Joachim verweist die Unterthanen des Fürstenthums Croffen an den Markgrafen Johann, am 21. Dezember 1545.

Wir Joachim, Churfurft etc., Bekennen vnd thun kund offentlich vor vns, vnser Erben vnd sunsten vor allermeniglich, Nachdem vnd als wir vns etwan mit dem Hochgebornen Fursten, hern Johansen, Marggraffen zw Brandenburg, zw Stetin, Pommern, der Cassuben, wenden vnd in Schlesien zw Croffen Hertzogen, Burggraffen zw Nurnberg vnnnd Fursten zw Rugen, vnserm freundlichen lieben Brudern, in einem zwischen f. L. vnnnd vns auffgerichteten Bruderlichen vortrage, des Datum steth Coln an der Sprew, Dinftags nach assumptionis Marie Anno Taufend Funffhundert vnd im Neun vnd dreißigsten, von wegen des Furstenthumbs Croffen, welches vormuge der Bemischen konige Brieff vnd Sigell mit aller hoheit, Pflichten vnd Obrigkeiten, wie es bey der Cron zw Beheim gestanden, an die Marggraffen zw Brandenburg vorwieffen vnd darauff die einwoner bemelts Furstenthumbs erstlichen vnserm lieben seligen hern vnd vatern, auch hernach gedachten vnserm freundlichen lieben Brudern, Marggraff Johansen, vormog vetterlichs vortrags Erbpflichte gethan, S. L. auch der Erbschaft halben mit vns in gesampten Lhenen sthen, dermassen vortragen vnd vorglichen, das vnser lieber Bruder, Marggraff Johans, die vnderthanen vnd vorwandten offtberurtes Furstenthumbs mit den Erbpflichten an vns, den Churfursten, vorweisen sollte, Darauff wir gemelte vnderthanen vnd vorwandten hinwider an vnsern freundlichen lieben Brudern, Marggraff Johansen, vnd f. L. Erben vormoge des Obigen vortrages mit den Erbpflichten, so lang die widerlofung nicht geschege, zubleiben solten vorweisen. So dan gemeltes vnser lieber Bruder, Marggraff Johans, zw volge obangezogenen vortrages, alle vnd jede des berurten Croffischen Furstenthumbs einwohner, vntterthane vnd vorwandten, Als Nemlich beide Erbare Manschaften der weichbilder Croffen vnd zullich, Auch Burgermeister, Rathmanne vnd gantze gemein derselben beider Stedt, Dessgleichen den Ernueften, vnsern auch lieben getreuen Ern heinrichen von pagk, hauptman zw Cothbus vnd peitz, deme f. L. mit vnserm vorwissen, zulassung vnd verwilligung das Ampt vnd Stad Summerfeldt sampt aller ein vnd zubehore Erblich zugestaldt vnd vorliehen, dere dauon mit in solch

Crossnisch Furstenthumb behorig, vnd sunsten alle vnd yede der beiden Empter vnd weiblicher Croffen vnd Zulchow vnd des gantzen Furstenthumbs einwhoner, Amptsvorwante vnd vnderthane mit den Erbpfflichten an vns, den Churfursten zu Brandenburg, durch s. L. Brieff vnd Sigell vorwiesen; So thun wir hiemit wiederumb, alles zu wirglicher volge des oberwenten Bruderlichen vortrags, alle vnd jede des Crossnischen Furstenthumbs einwhoner, vorwante vnd vnderthane, Wie dj hieoben benant vnd ausgedruckt ader benent vnd aufgedruckt mochten werden, keine aufgenommen, an gedachten vnsern freundlichen lieben Brudern, Marggraff Johansen zw Brandenburg, vnd seiner L. manliche Leibs Lehens Erben fur vnd fur, mit den Erbpfflichten gegenwertiglich in kraft vnd macht dieses vnser brieffs bis zur ablosungk verweisen, jdoch dem obberurten vortrage sunst aller Clauseln, Puncten vnd Artickeln, insunderheit das es mit widerlosung nichts anderst, dan jnhalts desselben vortrages verbleiben soll, an schaden, treulich vnd on alles geuerdt. Doch haben wir vns vnd vnsern Erben vorbehalten, vff den fall, do gedachter vnser lieber Bruder einen ader mher manliche Eheliche Leibs Lehens Erben bekommen wurde, als dan die wirgliche anweisung der Erbpffichte der vntterthanen vnd vorwandten des Furstenthumbs Croffen, wie jtzo geschehen sollen, vermug s. L. vorschreibung vnd jnhalts der vortrege, durch vns, vnser Erben ader volmechtige Rethen anzunehmen vnd dokegen S. L. vnd jren Erben die gegenverweisung der Erbpffichte, jnhalts des Bruderlichen vortrages, bis zur ablosung wieder zuthun ader thun zu lassen. Des zuerkunt haben wir vnser jnsigel an disen brief thun hengen lassen, Der gegeben ist zw Coln an der Sprew, Montags am tage Thome Anno etc. XLVten.

Nach dem Churn. Lehnscopialbuche V, f. 263.

2581. König Ferdinand erklärt auf Antrag der Böhmischn Stände die von den Herzogen von Liegnitz und Brieg mit dem Kurfürsten und dem Hause Brandenburg geschlossene Erbverbrüderung für nichtig, am 18. Mai 1546.

Wir Ferdinand, von Gottes gnaden Römischer Kunig, zu allen zeiten merer des Reichs, in Germanien, zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien etc. Kunig etc. Bekennen offentlich mit disem brief vnd thun kundt allermeniglich, Alls vns die Wolgebornnen, Gestremngen, Eerenueften, Erbern, Erfamen vnnnd vnser lieb getrewen, N. gemaine Stennd vnser Kunigreichs Behaim auf Jüngst gehaltenem Landtag zu Prag mit beschwerung anpracht, Wie sich die Hochgebornnen, vnser Oehaim, Fursten vnnnd lieben getrewen, Friderich der Elter, Friderich der Jünnger vnd Geörg in Slesien, Hertzogen zu der Lignitz vnnnd Brigg, mit dem Hochgebornnen Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben